

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- Julius Blum GmbH, Höchst, Österreich
- Zeitraum (WS 25/26)
- Bachelor Holztechnik Rosenheim

Vorbereitung

Durch meine Ausbildung zum Schreiner vor meinem Studium war mir der Beschlaghersteller Blum bereits positiv bekannt. Nach einer Exkursion meines Mitbewohners zu Blum und seinen positiven Eindrücken bewarb ich mich dort.

Auf meine Initiativbewerbung folgten ein Anruf und anschließend die Einladung zu einem Bewerbungsgespräch, in dessen Rahmen ich schließlich eine Praxissemesterstelle erhielt.

Die Planung des Praktikums in Bezug auf Zeitraum, Wohnung und weitere organisatorische Aspekte verlief dank der guten Unterstützung durch die Personalabteilung reibungslos.



Unterkunft

Bei der Wohnungssuche wurde ich von der Firma unterstützt und konnte so in ein WG-Zimmer des Unternehmens einziehen.



Praktikum im Gastunternehmen

Ich hatte ein spannendes Thema in der Entwicklung, an dem ich arbeiten durfte.

Dabei konnte ich viele Aufgaben selbstständig bearbeiten und eigene Ideen einbringen.

Die flachen Hierarchien im Unternehmen haben die Zusammenarbeit sehr angenehm gemacht. Zudem herrschte ein offener Umgang, bei dem sich alle duzen.

Durch die Größe der Firma stehen nahezu alle Möglichkeiten zur Verfügung. Von fachspezifischen Abteilungen über Schulungen bis hin zu gut ausgestatteten Versuchsräumen.



Alltag und Freizeit

Durch die direkte Nähe zum Bodensee und den Bergen ergeben sich zahlreiche Freizeitmöglichkeiten.

Während meiner Zeit in Vorarlberg war ich unter anderem wandern, Skifahren und im Bodensee baden. Zusätzlich war ich einmal pro Woche beim Hallenfußball, welches von Firmenmitgliedern organisiert wurde.

Die abwechslungsreiche Natur bietet dabei zu jeder Jahreszeit passende Aktivitäten.



Am Ende meines Aufenthalts habe ich außerdem das „Funken“ miterleben dürfen, eine Vorarlberger Tradition, zum Vertreiben des Winters.

Fazit

In dieser Zeit konnte ich viel lernen was mich in meinem weiteren Studium und Berufsleben weiterbringen wird. Ich beendete mein Praxissemester mit einem durchweg positiven Eindruck von der Firma und der Region.

